

INHALT

0.	Vorwort	9
1.	Grundzüge des sächsischen Kirchenbaus im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert	11
2.	Der Kirchenraum und seine Ausstattung	25
2.1.	Die liturgischen Hauptstücke im Spiegel des kirchenbautheoretischen Schrifttums	26
2.2.	Die Altäre - Gestalt und Ikonographie	40
2.3.	Die Kanzeln - Gestalt und Ikonographie	62
2.4.	Die Glasgemäldefenster	65
2.4.1.	Technische und künstlerische Voraussetzungen	66
2.4.2.	Zur Ikonographie	72
2.4.2.1.	Fensterzyklen im Chorraum	72
2.4.2.2.	Fensterzyklen im Kirchenschiff	73
3.	Beispiele ikonographischer Programme	77
3.1.	Die Neue Kirche zu Wolkenburg	78
3.2.	Die Oschatzer Ägidienkirche	79
3.3.	Die Dresdner Johanneskirche	80
3.4.	Die Johanneskirche zu Meißen-Cölln	82
3.5.	Die Kirche zu Freital-Hainsberg	85
4.	Künstlerische und kulturpolitische Rahmenbedingungen	89
4.1.	Der Einfluß der Dresdner und Leipziger Kunstakademien sowie der Dresdner Gemäldegalerie	89

4.2.	Das Wirken des Vereins für kirchliche Kunst im Königreich Sachsen	94
4.3.	Der Akademische Rat und der Kunstfonds des sächsischen Innenministeriums	97
4.4.	Stiftungen von Vereinen und Einzelpersonen	101
5.	Kirchenraum und Ausstattung im Spannungsfeld von gemeindlicher Nutzung und denkmalpflegerischer Erhaltung	105
6.	Anmerkungen	113
7.	Quellen- und Literaturverzeichnis	133
8.	Kurzbiographien und Werkverzeichnisse von Malern und Bildhauern	145
	Abbildungsverzeichnis	195